Der süsse Frager

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Dar Teligraaf isch ärfunda, zTelifoon isch ärfunde, dia schnälla Tschet-Fluugzüüg sind ärfunda und miar Schwizzar bauand zLondon deena a nööji Bootschaft für an untempfta Priis vu ölf Millioona Frankha.

Jeeda Schtaat khejt für siini Bootschafta an Uuhuufa Pulvar zum Fenschtar ussa. Früanar, voram Telifoon und da Fluugzüüg, isch dar Bootschaftar als Varträttar vu siinam Land zwunga gsii, sälbar Entschaidiga zträffa, wells zlang gganga wääri, bis är vu siinara Regiarig Pricht khriagt hetti. Hütt teligrafiart är määga jeedam Hennadräckh mit siinara Regiarig odar flüggt gschwind hai zum go Inschtrukhzioona hoola.

I hetti drum a Voorschlag für da Bundasroot. Im Zaihha vu dar Khonjunkhtuur-Dempfig khönnti är alli schwizzarischa Bootschafta uufheeba. Dia paar beschta Mennar, wo frej wärda teetandi, khönnti är zBärrn dooba als Telifoniarar und flüügandi Bootschaftar iisetza. In da maischta Fäll teeti a Telifongschpröötch mit ara fremda Regiarig sihhar langa. Wenn nitta, khriagti asoo na flüüganda Botschaftar a Rötuurbilleet für znööchschta Flugzüüg in dHend truckht, und gengti imm siini Untarreedig mitam fremda Schtaatsscheff lengar as a Taag, törfta är denn im beschta Hoträll a Schlaag miata. Für dia varschiddana Tiplomaatan-Ässa khönnti dar Bundasroot an äxtra Fräß-Bootschaftar aaschtella, aina mitama guatan Appetitt. Jöössas, was khönntandi miar nitt für a Uuhuufa Khlüttar schpaara!

Well ii fasch glauba, dar Bundasroot sej mit miinam Voorschlag nitt ganz iivarschtanda, wetti no a zwaita mahha: Ölf Millioona sölli dia nööji schwizzarischi Bootschaft zLondon khoschta. Wia khamma dia Millioona amortisiara? Warum nitt unna in dar Bootschaft an Uuralaada offmahha? Darnäabat a guat gfüarta Khääslaada, varbunda mit ara Fondüü-Schtuba. Mit ara Fondüü-Iiladig khönnti dar Härr Bootschaftar immar und zu jeedar Zitt a guati Luuna schaffa – EWG und EFTA wäärandi für üüs khai Probleemar mee ...

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. – Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

Elsa von Grindelstein

Wieder brach etwas entzwei

Das Bild des Egon wollte fast in mir verblassen,
ein Witwer nämlich der den Namen Traugott führt
schien mich seit kurzem stark ins Aug zu fassen,
worauf ich plötzlich Sympathie für ihn gespürt.
Er schien mir wohlgesetzt zu sein und seriös,
ich wurde etwas blaß und aber gar nicht bös
als er sich anerbot mich nötigenfalls zu freien,
weil wir so innerlich zusammenpassend seien,
doch als aus nächster Nähe sein Geständnis er gehaucht
erschrak ich, spürend, Traugott hat geraucht.

Der süße Frager

«Du, Bappe, wie isch jetzt das, wänn es Bienli uf e Bränessle sitzt: schticht jetzt s Bienli d Bränessle oder d Bränessle s Bienli?» EG

Das nicht, aber ...

Heiri hat Bekannten einen Besuch abgestattet, bricht gegen Mitternacht auf, geht draußen in der Seitenstraße auf ein Auto zu, in welchem ein Liebespaar sich zärtlich küßt. Und klopft an die Scheibe. Sehr energisch.

Sagt der junge Mann im Auto: «Was misched Si sich do drii, dasch tänk nid Iri Frau!»

«Nei», sagt Heiri wütend, «aber mis Auto!» EG

Das Hauskonzert

Herr Neureich war zu einem Hauskonzert eingeladen. Als man ihn andern Tages nach dem Eindruck fragte, erklärte er, es sei gar nicht erfreulich gewesen, denn mit List habe das Ganze angefangen und dann mit Händel aufgehört ... KL

Unnötige Sorge

«Weisch, mängsmol hani eifach Angscht, du welisch mich nu hüroote, wil ich vom Bappe e halbi Million erbe.»

«Jo chasch tänke, Liebs, ich nimm dich au, wännt e ganzi Million überchunnsch.» BD

Die vier Arten

Der Lehrer zu Nußhof fragte im Unterricht, wieviele Arten von Menschen es gebe. Röbi behauptete: «Vier!» Der Lehrer forderte ihn auf, diese aufzuzählen. Hierauf Röbi: «Es gibt weiße, schwarze und gelbe Menschen. Und dann noch Nußhöfler!» KL

Hersteller: Brauerei Uster